

Köln, den 27. April 2022

Pressemitteilung

## **Müngersdorf braucht eine Quartiersgarage – und es gibt sie schon!**

**Freitag, 29.4.2022, ab 16 Uhr: Treffen auf dem Petershof, Lövenicher Weg 11, um dann um 17 Uhr gemeinsam zum Treffpunkt der *critical mass* am Rudolfplatz zu radeln. Die Bezirksbürgermeisterin Cornelia Weitekamp wird zu den Anwesenden sprechen.**

Fehlende Stellplätze für Autos, aber auch für Fahrräder und Lastenräder, sind ein großes und heftig diskutiertes Problem in Köln-Müngersdorf. Mit ihrem Konzept für eine neue Nutzung des alten Petershofs als einem soziokulturellen Zentrum mit Mehrgenerationen-wohnen will die Machbarschaft Köln eG zeigen, dass wir die Verkehrswende schaffen können. Der Petershof soll autofrei bleiben und zu einem Vorbild für andere Formen der Mobilität werden.

Daher unterstützen wir die Forderung der Bezirksvertretung Lindenthal, die große Tiefgarage mit etwa 200 Stellplätzen unter dem ehemals von Unitymedia genutzten Gebäude Aachener Straße 744-750 zum Teil als eine städtische Quartiersgarage zu nutzen. Zurzeit wird das von der Stadt angemietete Bürogebäude mit Hochdruck zum [Schulgebäude eines Gymnasiums](#) umgebaut, das schon zum Schuljahr 2022/2023 mit drei fünften Klassen starten soll.

Am 13.09.2021 hat die BV Lindenthal einstimmig den [Antrag AN/1804/2021](#) verabschiedet, in dem es heißt:

*„Die Bezirksvertretung Lindenthal bittet die zuständige Verwaltung, einen Teil der Tiefgarage des neuen Schulgebäudes Aachener Straße in Köln-Müngersdorf als Quartiersgarage zu nutzen. Auch sollten Stellplätze für Car-Sharing – wie Cambio – eingerichtet werden.*



*Die Tiefgarage wird zu einem weiteren Teil für die Schule als deren Fahrradstellplatz genutzt. Zudem kann sie als öffentlicher Stellplatz für private Lastenräder wie auch Mietlastenräder genutzt werden.“*

Eine solche Quartiersgarage schafft die Möglichkeit, gerade in Alt-Müngersdorf mehr Autos von der Straße zu holen. Damit wird mehr Raum für Fußgänger:innen und bessere

Radwege geschaffen. Nach dem am 14.12.2021 vom Rat der Stadt Köln verabschiedeten „Masterplan Parken“ (AN/2635/2021) werden viele Parkplätze auf Kölner Straßen verschwinden müssen. Das vom Ordnungsamt bisher tolerierte, aber gesetzeswidrige Nutzen von Gehsteigen als Parkfläche soll eingeschränkt werden. Mindestens 1,80 Meter Gehwegbreite müssen immer frei bleiben.

Schon im Vorfeld hat der Masterplan Parken zu einer heftigen Kontroverse zwischen der Autolobby in Köln und den Interessensvertretungen von Fußgänger:innen und Radfahrer:innen geführt. Die Verkehrswende und das ehrgeizige Ziel eines klimaneutralen Kölns ab 2035 werden Politik und Verwaltung nicht im Alleingang durchsetzen können. Es bedarf des zivilgesellschaftlichen Engagements und der Überzeugungsarbeit von unten. Daher sieht es die Machbarschaft Petershof als ihre Aufgabe, mit Veranstaltungen und Aktionen in diese Debatte einzugreifen und mit ihrer neuen Nutzung des alten Vierkanthofs ganz praktisch zu zeigen, wie es anders gehen kann.

Zurzeit wird die Tiefgarage nur von einigen Handwerksbetrieben genutzt und steht zum großen Teil leer. Das muss sich schnell ändern!

Nähere Informationen zur Projektgruppe, zum Konzept und zu Unterstützungsmöglichkeiten finden sich auf [www.petershof.org](http://www.petershof.org).   @petershof.koeln

Für Rückfragen steht Ihnen unsere Pressesprecherin Hannah Espín Grau gerne zur Verfügung, telefonisch unter **01575 067 3564** oder per Email an [info@petershof.org](mailto:info@petershof.org).